

Fehler beim Zusammentragen von Einzelquellen, Ungenauigkeiten in den Militäraufzeichnungen, denen Ptolemaios seine Daten entnahm. Für Westeuropa konnten die Forscher die Koordinaten mittels eines speziell entwickelten Computerprogrammes bereits entzerren. In Germanien sind nun zum Beispiel 137 Orte, Flüsse und Berge aufgeführt. Ptolemaios' Angaben für Westeuropa weichen im Schnitt nur 18 bis 20 Kilometer von den heutigen Koordinaten ab. In den nächsten zwei Jahren sollen Karten für Osteuropa, Afrika und Asien folgen, so dass eine nahezu vollständige Karte der wichtigsten Ort-

schaften des Altertums entsteht. Den für ihn wichtigsten Ort hat Lelgemann aber schon gefunden: Seine Heimatstadt Essen-Steele am Hellweg ist als „Nabalia“ in der Karte Germaniens verzeichnet.

Ausführliche Informationen zum Wissen antiker Mathematiker, Geographen und Astronomen wird das Buch „Messkunst und Naturwissenschaften in der griechischen Antike“ zusammenfassen, das Lelgemann fertiggestellt hat. Es erscheint im Frühjahr 2010 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt.

(Pressestelle der TU Berlin)

Publikation zur Ausstellung „Die Vermesser am Fluss“

Die Geschichte einer Region mit Karten dokumentiert

Am 3. April 2009 wurde die Ausstellung „Die Vermesser am Fluss“ in Rühstädt eröffnet. Jetzt liegen die Inhalte als Druckschrift vor.

„Was historische und aktuelle Vermessung und Kartographie zum Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg erzählen“ ist der Untertitel des 112 Seiten umfassenden Bandes. Die älteste Abbildung ist ein Ausschnitt des Katalanischen Weltatlases aus dem 14. Jahrhundert. Die Elbe ist verzeichnet und als möglicherweise erster Ort der Region, der auf einer Karte dargestellt wird: Lenzen. Über die folgenden Jahrhunderte bis heute erfährt der Leser die Geschichte der Prignitz anschaulich unterstützt mit Karten der jeweiligen Zeit,

beispielsweise die „Karte der Landschaft um Plattenburg“ aus dem 16. Jahrhundert, die Karte des Schweden Olof Hansson Svart „Landt Brandenburg“ aus dem 17., Schmettaus Karten aus dem 18. und Katasterkarten aus dem 19. Jahrhundert. Im 20. Jahrhundert wird ein besonderer Blick auf die Vermessungsgeschichte am Grenzfluss Elbe zu Zeiten deutsch-deutscher Teilung geworfen.

Die aktuellsten Abbildungen sind graphische Darstellungen des Digitalen Geländemodells (DGM2) aus dem Frühjahr 2009. Sie dienen der Beschreibung besonderer Bereiche im Biosphärenreservat. Auch wofür und wie die Daten aufgenommen wurden erfährt der Leser in dem Band.

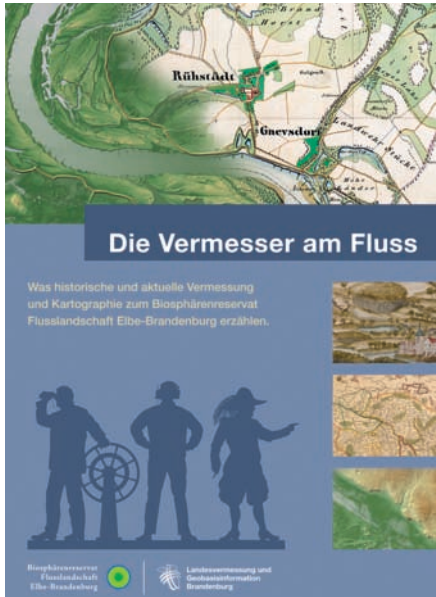


Abb. 1: Titel „Die Vermesser am Fluss“

Die lange Liste der Namen, denen für ihre Unterstützung gedankt wird und die Vielzahl der Institutionen, Archive und direkt beteiligten Personen zeugt für eine fundierte Recherche, die zu dieser Publikation führte – eine erfolgreiche Kooperation von Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg und Biosphärenreservatsverwaltung im Landesumweltamt.

„Die Vermesser am Fluss“
 112 farbige Seiten
 137 Abbildungen
 Format DIN A4
 Klebebindung
 10,00 €

Vertrieb:
 Landesvermessung und
 Geobasisinformation Brandenburg
 Heinrich-Mann-Allee 103
 14473 Potsdam
 vertrieb@geobasis-bb.de
<http://geobroker.geobasis-bb.de>

(Oliver Flint, LGB)



Abb. 2: Auszug „Die Vermesser am Fluss“